

Ein aussergewöhnliches und historisches Ereignis

SGAIM-Gründungsversammlung

Jean-Michel Gaspoz^a, François Héritier^b

^aPräsident des Direktoriums der SGIM, ^bPräsident der SGAM

Am 17. Dezember 2015 um 14 Uhr finden im Yehudi Menuhin Forum, Helvetiaplatz 6 in Bern, ausserordentliche Generalversammlungen statt, bei denen unsere beiden Gesellschaften bezüglich ihrer Auflösung Stellung nehmen werden, gefolgt von der Gründungsversammlung einer einheitlichen medizinischen Fachgesellschaft, der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM).



Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM); Société Suisse de Médecine Interne Générale (SSMIG); Società Svizzera di Medicina Interna Generale (SSMIG); Swiss Society of General Internal Medicine (SSGIM). Dies ist der Name der Gesellschaft, zu der sich sämtliche Träger eines Facharzttitels der Allgemeinen Inneren Medizin ab dem Jahr 2016 zusammenschliessen.

Die SGAIM, deren Instanzen eine ausgewogene Aufteilung auf Ärzte vorsehen, die ambulant tätig sind, und solche, die im stationären Bereich arbeiten, übernimmt gemäss ihren Statuten die folgenden Aufgaben:

- Erhaltung und Ausweitung weitreichender Kompetenzen der Allgemeinen Inneren Medizin
- Erhaltung und Ausbau nationaler Leistungsaufträge an Weiterbildungsstätten zur Förderung einer umfassenden und qualifizierten Allgemeinen Inneren Medizin
- Förderung von geeigneten und wirksamen Massnahmen, die den Bedürfnissen und der jeweiligen Situation der Patienten entsprechen
- Erlass von Anwendungshinweisen bezüglich bestehender Leitlinien unter Berücksichtigung von Multimorbiditäten und Lebensqualität der Patienten
- Entwicklung und Umsetzung von Weiter- und Fortbildungsordnungen
- Nachwuchsförderung zur Verstärkung der Allgemeinen Inneren Medizin und ihrer medizinischen Fachgesellschaft
- Stärkung der Forschung im Bereich der ambulanten und stationären Allgemeinen Inneren Medizin

- Durchführung von Facharztprüfungen und Verwaltung der Facharzttitel
- Organisation von Fachtagungen
- Dialog mit der FMH, dem SIWF und anderen Ansprechpartnern (WHM, Spitäler usw.)
- Positionierung der SGAIM unter den anderen medizinischen Fachgesellschaften mit Betonung der individuellen Unterstützung multimorbider Patienten
- Information der Mitglieder und anderer betroffener Ärzte über die Allgemeine Innere Medizin betreffenden Themen und aktuelle, grundlegende Entwicklungen
- Information der Bevölkerung, Behörden und anderer Institutionen bezüglich der Ziele und Positionen der SGAIM
- Erbringung von Dienstleistungen zugunsten der Mitglieder
- Anwerbung und Verwaltung der Mitglieder.

Die Statuten der SGAIM, deren Präambel diese von jungen Allgemeininternisten verfassten Zeilen darstellen, werden den Mitgliedern unserer beiden Gesellschaften, welche die Einberufung der im Titel genannten ausserordentlichen Generalversammlungen bereits per E-Mail erhalten haben, im November zugestellt. Ihr Name ist nicht nur eine rechtliche Bezeichnung nach unseren jeweiligen Statuten, sondern auch Ausdruck eines an sich *ausserordentlichen* Ereignisses. Uns ist kein derartiger Präzedenzfall in der Geschichte der medizinischen Fachgesellschaften der Schweiz bekannt, die tendenziell eher dazu neigen, sich nach Teilgebieten aufzuspalten. Hierbei soll allen Allgemeininternisten der Schweiz, ob sie im privaten oder öffentlichen Bereich, ambulant oder im Spital, in der Stadt oder auf dem Land praktizieren, die *ausserordentliche* und einzigartige Möglichkeit gegeben werden, einen medizinischen Fachbereich der Schweiz mit mehr als 8000 Mitgliedern zu begründen. Die SGAIM wird die

grösste der medizinischen Fachgesellschaften der FMH darstellen. Dieser Zusammenschluss und seine Dynamik machen uns und den Verband «Hausärzte Schweiz» (MFE), der hierdurch gestärkt wird, zu unausweichlichen Akteuren bei Entscheiden, welche die Organisation und Vergütung von ärztlichen Leistungen in der Schweiz betreffen.

Die Gründung der SGAIM dient auch dem Schutz gemeinsamer Werte wie einer ganzheitlichen und patientenzentrierten Behandlung. Auch im Jahr 2015 wird die Idee uns vorangegangener Allgemeinmediziner beibehalten, die Nähe zu Patienten und Familien zu pflegen. Sie deckt jedoch neue Ambitionen ab wie das Ausüben einer leistungsfähigen, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierten integrativen Medizin, die ihre Aufmerksamkeit auf die Wirklichkeit unserer gegenwärtigen, immer komplexeren und multimorbiden Patienten richtet, die in einer zu uneinheitlichen und spezialisierten Gesundheitsversorgung allein ge-

lassen werden. Eine ganzheitliche und patientenzentrierte Behandlung beinhaltet zudem die Übernahme umfassenderer Verantwortung im Hinblick auf die Gesundheitssysteme, sowohl durch ihre Verpflichtung zur Ausübung einer kosteneffizienteren Medizin als auch durch die Teilnahme an Überlegungen und innovativen Modellen in der Gesundheitsverwaltung. Ist das Fachgebiet Allgemeinmedizin seiner Zeit voraus? Gewiss, denn es ist näher an den Gesundheitsproblemen unserer Mitbürger dran als jedes andere Fachgebiet.

Möchten Sie die Herausforderungen gemeinsam annehmen und zu unserem Fortschritt beitragen? Dann nehmen Sie am 17. Dezember 2015 an einem *aussergewöhnlichen* und historischen Ereignis in Bern teil! Wir sind von der Relevanz und Notwendigkeit dieses Projekts überzeugt und freuen uns, diese spannende Herausforderung mit *allen* Mitgliedern unserer beiden derzeitigen Gesellschaften teilen zu können.

Korrespondenz:

Dr. med. François Héritier
Faverge 21
CH-2853 Courfaivre
heritier.vf[at]vtxnet.ch
Prof. Dr. med.
Jean-Michel Gaspoz
jean-michel.gaspoz[at]
hcuge.ch